Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 39

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der ichweizerischen Armee.

XXVIII. Jahrgang.

Ber Schweig. Militarzeitschrift XLVIII. Bahrgang.

Bafel.

23. September 1882.

Nr. 39.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Somester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abounenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem beutschen Reiche. — Zur Geschichte der schweizerischen Scharfschüßen (Schluß.) — Fr. Wiltegef: Tabelle als Behelf fur bas Studium ber Waffenlehre. — Eidzenossenichaft: Die Uebungen ber VI. Division. Burtesrath hertenstein über bie Uebungen ber VI. Division. Uebungen ber XV. Infanteriebrigade. Brigade XVI. Unteroffizierszeseselschaft aller Waffen in Zürich; Jahresbericht pre 1881—1882. — Ausland: Frankreich: Einjährige Freiwillige. England: Gutachten über ben Kanal-Tunnel.

Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 15. September 1882.

Für bie preußische Armee follen auf Berfügung bes Kriegsministeriums in nachster Zeit 5000 neue Proviantwagen hergestellt merben, berart beschaffen, baß fie gleichzeitig je nach Beburfniß auch zum Transport von Kranken und Bermundeten eventualiter benutt merben fonnen. In Folge ber Beschaffung folder Wagen murben bie bis jest in Rriegszeiten benutten Privatfuhr= werke fortfallen, burch beren Benutung, namentlich burch bas Umpacken ber Labung von einem Wagen auf ben anbern, viele Unguträglichkeiten geschaffen wurden. Bor Allem wird sich jedoch auch ber Preis für die Benutung der neuen Fahrzeuge doch wohl im Ganzen billiger ftellen, als beren Ermiethung im Kriegsfalle, wo, irren wir nicht, per Wagen pro Tag 6—10 Thaler und mehr gezahlt wurden, Summen, die bei monatelanger Ermiethung fich als ganz enorm herausstellen. Was die Bespannung ber neu zu konstruirenden Fahrzeuge betrifft, so murbe biefelbe auf bem Wege ber Requifition und Lanbes. lieferung, wie für so viele andere Kriegsfuhrmerke, erfolgen; an Pferden, welche gezogen haben und am Laftfuhrmert geben, ift fein Mangel. Bereits find Fabrifanten zur Abgabe von Offerten für die Unfertigung berartiger Wagen unter Ginreichung von Zeichnungen aufgefordert worden.

Wenn auch erst kurzlich die Infanteriesund JägersBataillone bes 2. bayerisschen Armeekorps mit dem Infanteries gewehr M. 71 (System Mauser) ausgerüstet wurden, und wenn auch der Bortheil nicht zu untersichätzen ist, daß die einheitliche Ausrüstung der gessammten Infanterie des deutschen Heeres damit zum Abschluß gebracht wurde, und die hierdurch ermöglichte Ergänzung resp. Aushilfe aller Abs

theilungen in Bezug auf Waffen und Munition eine wichtige Errungenschaft ift, so steht außer allem Zweifel, bag man beutscher Seits jest allen Ernftes bie Beschaffung eines Magazin= gewehrs vortrefflicher Konftruttion in's Ange gefaßt hat. Die Erfolge bes englischen Benry= Martini=Gewehres bei Plemna und an anderen Orten und die abstrakt betrachtete positive Ueberlegenheit eines Gewehrs, welches in ber Minute 15 und mehr Schuffe geftattet, gegenüber einem folden, welches im Durchschnitt nur 10 erlaubt, meisen unzweifelhaft auf die allgemeine Ginführung von Magazingewehren bin. Die Bebenken, die man in beutschen Militarkreisen bis jett in erfter Linie noch gegen biefelben hegt, find bie Befahr bes Berschiegens in wichtigen Momenten, ferner bie Schwierigkeit eines geregelten Munitionsersages, und bie Unruhe, welche ein fo rafches Fener bei bem Schutzen hervorrufen konnte. Giner ftraffen Feuerbisziplin, beren Ginführung und Aufrechterhaltung, wenn auch fehr schwierig, so boch nicht unmöglich ift burfte es jedoch gelingen, im Wefentlichen biefen Uebel= standen entgegenzutreten. Jebenfalls wird man sich beutscherseits rechtzeitig, bevor die bereits feit einem Dezennium in Handen befindlichen Gewehre uns brauchbar geworben find, für bie Ginführung eines neuen, ben Fortschritten ber Waffentechnit entfprechenden Spftems zu entscheiden haben.

Der Kronprinz bes deutschen Reiches beabsichtigt, sich binnen Kurzem nach Elsaß-Lothrinsgen zu begeben, um ben in der Nähe von St. Avolo in Lothringen stattsindenden Uebungen der Kavalleries Division des 15. Armeekorps beizuwohnen. Auch die Anwesenheit Sr. kaiserslichen Hoheit bei dem Kaisermanöver des 6. Armeekorps, sowie bei dem danit in Verbindung stehenden Manöver des sächsischen (12.) Armeekorps gilt als sessitehend.